

**Dederan vom Jahre 1550 bis 1600.**

Anno 1550 verlangte der Landesherr, Churfürst Moritz, von Dederan abermals 200 Lanzenknechte zur Reichs-Executionarmee gegen Magdeburg, welche Stadt sich dem Kaiser nicht unterwerfen wollte. Mittweida sollte ebensoviel, Freiberg aber 1400 Mann stellen, oder für jeden Mann 5 Gulden monatlich zahlen. Freiberg bewilligte das Letztere. Mittweida aber im Ganzen 2000 Gulden. Dederan dagegen stellte seine Mannschaft in natura. Diese nahm der Churfürst mit vor Magdeburg und das Jahr nachher nach Tyrol gegen Kaiser Karl V., der den gefangenen Churfürsten Johann Friedrich nicht losgeben wollte. Diese Dederaner Söldner waren nebst andern Schaaren dem wilden Feldobersten Scharfenberg beigegeben. Sie halfen die Scharnitz und die Festung Ehrenberg in Tyrol erstürmen. Hier rebellirten sie aber wegen rückständigem Sold gegen ihren Churfürsten Moritz öffentlich, der zwar sein Geld unter sie auswarf, sich aber, da Scharfenberg das Pistol auf ihn abdrückte, eilig retiriren mußte.

Obgleich nun diese Rebellen das reiche Inspruck ausplünderten und auch dieser Krieg sich bald endigte, so kamen doch wenige dieser Krieger in ihre Vaterstadt Dederan zurück, indem sie 1553 ihrem Churfürsten Moritz in die Bataille bei Sievershausen in Niedersachsen folgen mußten und in dieser größtentheils umgekommen sind.

In diesem Jahre strömte fast ganz Dederan abermals nach Freiberg, diesesmal aber zu einem Possenspiel, und zwar seines übeln Ausgangs wegen, das Letzte in seiner Art.

Es wurden nämlich dort alle 3 Jahre und letztlich alle 6 Jahre, die damals noch gewöhnlichen biblischen Comödien aufgeführt, und zwar auf öffentlichem Markte in Freiberg, wobei Gott und Menschen, Engel und Teufel, Propheten und Apostel, ihre Rollen dabei erhielten, welche Spiele immer 3 Tage währten. Diesesmal wurde nun am ersten Tage die Schöpfung, am zweiten die Erlösung und am dritten das jüngste Gericht aufgeführt.